

Evangelische  
Kirchengemeinde  

---

Eschwege



**GEMEINDEBRIEF**  
HEFT 1/2025

30.11.24  
bis 07.03.25

*Vereint!  
Die neue...*

**Evangelische  
Kirchengemeinde**

---

Eschwege



Inhalt	Seite
Impressum	2
Angedacht	3
Aktuelles	5
Wir laden ein	10
Sich auf Weihnachten einstimmen - Advent	13
Weihnachten feiern	18
Besondere Gottesdienste zum Jahreswechsel	20
Gottesdienstplan	22
Musik erleben	26
Weltgebetstag / Kleiderspende für Bethel	27
Konfirmandenzeit aktuell	28
Berichte	30
Aus unseren Kitas	35
Pinnwand	38
Brot für die Welt	39
Evangelisches Forum	40
Freud und Leid	42
Gut zu wissen	43
Adressen	44

**Impressum** Herausgeber des Gemeindebriefs: Ev. Stadtkirchengemeinde, Ev. Kirchengemeinde der Kreuzkirche, Ev. Kirchengemeinde der Auferstehungskirche.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfassenden verantwortlich.

**Satz:** Petra Landefeld-Zbierski, Eschwege

**Fotos:** S.1 Acryl von Lyn Harms © Gemeindebriefdruckerei.de; S.10, istock; S.13 oben: Wikipedia, unten: Grafik: Kerstin Ruhmann, Gottesdienst-Institut Nürnberg); S.14, G. Schindewolf, S. 15 unten und S. 20: pixabay\_raka\_c\_Brot\_und\_Wein\_1920kl; S-18, freepik; S.21 mitte Giotto die Bodone, Wikipedia; S.21 oben Türe Burnäs, Wikipedia, S.21 unten; Gemeindebriefmagazin 1/2017; S.39 Internetseite der Stadt Herrnhut; S. 40 Wikipedia

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Januar 2025, Auflage: 8432

1. Thessalonicher 5,21

# Prüft alles und behaltet das Gute!

JAHRESLOSUNG 2025

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ist das gut oder kann das weg?“

Wir sind es gewohnt, die Dinge, mit denen wir im Alltag zu tun haben, einem Qualitäts-Check zu unterziehen. Ist die Suppe im Topf vom Vortag noch gut oder schon leicht sauer? Hebe ich die Zeitschrift auf oder kann sie ins Altpapier? Steht mir die Bluse noch oder gebe ich sie in die Kleidersammlung?

Oder die DEKRA, eine Expertenorganisation für Sicherheit, hat geprüft. Nun liegt der Prüfbericht auf dem Tisch: Die Elektrik in der Kirche ist veraltet. Die Auflage lautet: Dringend erneuern.

Im Alltag gibt es fast täglich Situationen, in denen wir nach bestimmten Kriterien prüfen, auswählen, eine Entscheidung treffen. „Ist das gut oder kann das weg?“

Meint die neue Jahreslosung mit einem Wort des Apostels Paulus, dass wir als Christen genauso leben sollen? Dass wir alles, was wir tun, einer Prüfung unterziehen, alles auf die Probe stellen sollen?

Mir wird ein bisschen mulmig, wenn ich mit diesem Motto durch das Jahr 2025 gehen soll.

Statt dauernd eine Prüfschere im Kopf zu haben, möchte ich viel lieber vertrauen: Dass mich Beziehungen tragen, auch wenn sie vielleicht gerade mühsam sind; dass Gott mein Gebet hört, auch wenn sich Dinge nicht unmittelbar ändern; dass Gott uns auch in Krisen und schwierigen Zeiten nicht allein lässt.

**Wer prüft?**

Für Paulus ist klar: Die letzte Prüfinstanz sind nicht wir Menschen. Vielmehr hat Gott Jesus Christus zum Maßstab und Richter gesetzt. In seinem Licht werden Christinnen und Christen, ja die ganze Welt sich verantworten müssen. Deshalb ist



für Christen nicht das Ungenügende, Minderwertige, Überflüssige das Prüfkriterium, nach dem Motto: „Das kann weg“, sondern die konsequente Orientierung am Guten. Angesichts der Erwartung, dass es eine letzte Prüfung durch Gott geben wird, sollen Christinnen und Christen sich nicht mit alltäglichen Streitereien, Machtkämpfen und alten Traditionen beschäftigen, sondern sich am Guten ausrichten. Sie können das, weil Gottes Geist in ihnen lebt und sie Gottes Kinder sind.

### Die Checker-Frage für 2025

Im Jahr 2025 werden in der Kirche, d.h. im Kirchenkreis, aber auch in den Kirchengemeinden, die Weichen neu gestellt. Vieles steht auf dem Prüfstand: Arbeitsbereiche, Personalstellen, Gottesdienstrhythmen, der Erhalt von Gebäuden und manches mehr. Die Jahreslosung weist uns einen Weg, wie wir diese Aufgaben bewerkstelligen können.

Die Checker-Frage heißt nicht: „Ist das notwendig oder kann das weg?“ Sondern: **„Was ist daran gut?“** Und wenn es gut ist: **„Wie können wir es behalten?“**

Was ist daran gut, Gottesdienst zu feiern?

Was gehört für mich zur Gottesdienstfeier?

Wie könnte ein Gottesdienstrhythmus in der fusionierten Gemeinde aussehen?

Was wollen wir behalten? Was kann sich ändern?

Was ist an diesem oder jenem Kirchengebäude, Gemeindehaus, Pfarrhaus gut?

Wenn wir es behalten wollen, wie kann es gehen?

### Schreiben Sie uns

Wenn Sie wollen, dann schreiben Sie uns oder sprechen Sie uns an.

Wir sind gespannt auf Ihre Antworten auf die Checker-Frage in Bezug auf unsere neue fusionierte Gemeinde.

Es grüßt Sie Ihre Pfarrerin

*Sieglinde Repp-Jost*

## BEI UNS IN DEN BESTEN HÄNDEN

- Häusliche Pflege ■ Verhinderungspflege z.B. bei Ausfall der Pflegeperson
- Palliative Betreuung/Versorgung Schwerstkranker und Sterbender
- Einzel- und Gruppenbetreuung, insbesondere für Menschen mit Demenz
- Information/Beratung in allen Pflegefragen
- Anleitung/Schulung pflegender Angehöriger

Ihre Diakoniestation in Eschwege:  
Telefon: 05651-3666 · Fax: 05651-30074  
eschwege@diacom-altenhilfe.de

www.diacom-altenhilfe.de

**DIACOM ALTENHILFE**  
GEMEINNÜTZIGE GMBH

## Vereint! – Jetzt sind wir eine Kirchengemeinde

Zum 1. Januar 2025 vereinigen sich die selbständigen Kirchengemeinden der Ev. Stadtkirchengemeinde Eschwege, der Kreuzkirche und der Auferstehungskirche zur Evangelischen Kirchengemeinde Eschwege. Damit gibt in Eschwege nur noch eine evangelische Kirchengemeinde.

**Evangelische  
Kirchengemeinde**  
Eschwege



Unsere Kirchengemeinden tragen viel Geschichte und viele Geschichten in sich. Die nun neu begonnene Geschichte der Fusion zu einer Gemeinde soll eine Ermutigungsgeschichte für uns alle werden. Aber wie stellt man das am besten in einem Logo dar? Die Entwicklungsgeschichte unseres Logos ist tatsächlich schon so eine Ermutigungsgeschichte! Zusammen mit der Eschweger Werbeagentur schellenberger haben wir viel Kreativität eingesetzt, um eine klare, inspirierende Darstellung zu erreichen, die unsere Gemeinsamkeit zeigt und auch gleichzeitig von unserem Auftrag erzählt, Gottes gute Botschaft in die Welt zu tragen. Ob uns das gelungen ist? Was sehen Sie in der Grafik? Mit warmen Farben erinnern die großen in vier Teile geteilten Flächen an unsere vier Kirchen. Diese Flächen scheinen sich weit zu öffnen wie unsere Kirchenportale. In der Mitte ein Kreuz (ein Engel?), dem man Energie und Dynamik abspüren kann. Kommt es dem Betrachtenden entgegen oder nimmt es ihn mit weit ausgebreiteten Armen mit hinein? Auf jeden Fall zeigt es: „Sei willkommen, ich bin für dich da! Hier soll es dir gut gehen.“ An seiner zentralen Stelle bewegt das Kreuz in seiner aufrechten und Schutz ausstrahlenden Haltung auch zu Zuversicht und Mut, so wie wir es uns, den Menschen in der neuen Gemeinde, wünschen!

Noch mehr lässt sich sicher in der Grafik erkennen. Wir hoffen, sie gefällt Ihnen und Sie können sich gut in ihr wiederfinden.

*Nicola Feller-Dühr, Christoph Dühr*

## Was bedeutet die Vereinigung?

Der Zusammenschluss betrifft zunächst einmal (nur) die Organisationsform. Mit der Vereinigung sind keine Stellenreduzierungen verbunden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Kirchengemeinden angestellt sind (das gesamte Personal in den vier Kindertagesstätten, die Organisten und Hausmeister/Küster) werden in die Evangelische Kirchengemeinde Eschwege übergeleitet, ebenso auch das Eigentum wie z.B. die Kirchen- und anderen Gebäude, Grundstücke und Ausstattungsgegenstände. Für

die Leitung der Kirchengemeinde gibt es künftig nur noch ein Gremium: einen Gesamt-Kirchenvorstand und seine Ausschüsse. In ihm werden alle wichtigen Fragen diskutiert und entschieden.

### **Gibt es nicht Wichtiges in der Kirche, als Organisationsstrukturen zu verändern?**

Ja, in der Tat! Die Kirche hat den Auftrag, die Botschaft weiterzugeben, dass Gott sich allen Menschen in Liebe zuwendet und sie von Ansprüchen etwas anderes sein zu wollen oder zu müssen, befreit. Geliebt und befreit können Menschen mit und für andere leben. Davon zu sprechen, es zu feiern und im Alltag zu leben, ist Auftrag und Aufgabe der Kirche.

Deshalb haben wir uns die Frage gestellt: Wie können wir diesem Auftrag nachkommen, wenn die äußeren Bedingungen und die Bedürfnisse der Menschen sich ändern? Unsere erste Antwort lautete: Durch mehr Zusammenarbeit, durch Vertrauen in das, was Gott unserer Gemeinde und jedem einzelnen an Gaben und Fähigkeiten schenkt und indem wir diese Gaben und unsere (personellen und finanziellen) Ressourcen zusammenlegen.

Wir stehen noch am Anfang des Prozesses. Die Frage, wie wir diesen Auftrag in unserer fusionierten Gemeinde verstehen und leben wollen, wird uns noch weiter beschäftigen. Wir möchten Sie auf diesem Weg mitnehmen und Ihnen im Folgenden zeigen, wo wir im Augenblick stehen:

## **Zwischenstand: Was ändert sich, was bleibt?**

### **Konfirmandenarbeit**

Sie wird künftig nicht mehr als wöchentlicher Unterricht in mehreren Gruppen stattfinden, sondern in Form von Konfirmandentagen, die sich über ein Jahr verteilen. Die Konfirmandentage werden von Pfarrerinnen und Pfarrern, Mitarbeitenden in der Jugendarbeit und Ehrenamtlichen gestaltet. Sie finden i.d.R. samstags im Gemeindehaus Rosengasse und im CVJM-Haus statt. Dazu kommt ein mehrtägiges Konfi-Camp an einem anderen Ort und natürlich die Teilnahme und die eigene Gestaltung von Gottesdiensten. Näheres dazu siehe unten „Das neue Konfirmandenmodell“ (Seite 28).

### **Gottesdienste**

Über Gottesdienststrhythmen und Formate werden wir noch intensiv sprechen. Dabei ist es auch wichtig zu hören, was Sie sich als Gemeindeglieder wünschen und brauchen. Nicht zu übersehen ist, dass der Gottesdienstbesuch zurückgeht. An jedem Sonntag in jeder der vier Kirchen um 10.00 Uhr einen Gottesdienst anzubieten, würde die Augen vor der Realität verschließen. Hier wird es also Veränderungen geben.

### **Seelsorge**

Bis die Reduktion der Pfarrstellen auch bei uns greift, bleiben die Seelsorgebezirke zunächst unverändert. Sie können sich also weiterhin an Ihren Pfarrer, Ihre Pfarrerin wenden.

### **Kita-Arbeit**

Mit der Fusion geht auch die Trägerschaft der vier evangelischen Kindertagesstätten in die Gesamtgemeinde über. Die Geschäftsführung für die Kitas wird bis Ende 2025 Pfarrerin Nicola Feller-Dühr übernehmen. Mit Jahresbeginn 2026 sollen die vier Kitas dann in den „Zweckverband evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder“ überführt werden.

### **Altenheim- und Seniorenarbeit**

Für diesen Bereich ist – bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand – im Bezirk der bisherigen Stadtkirchengemeinde weiterhin Pfarrerin Plzack-Brack zuständig, in den anderen Bezirken ebenfalls die bisher zuständigen PfarrerInnen.

### **Sekretariat**

Die neue Gesamtgemeinde erhält ein Sekretariat, das im Gemeindehaus Rosengasse eingerichtet wird. Unsere Schreibkraft, Frau Fidora, wird dorthin umziehen. Frau Fidora verwaltet u.a. die Kirchenbücher und stellt Bescheinigungen (Patenbrief, Dimissoriale, etc.) aus.

### **Vermietung Gemeindehäuser**

Das Gemeindehaus Rosengasse und das Gemeindehaus Marktkirche kann für private Feiern und Veranstaltungen angemietet werden. Die Verwaltung läuft über die Assistentkraft, Frau Dilchert, im Kirchenbüro Grebendorf.

(Kontakt Daten siehe unter „Gut zu wissen!“)

Auch das Gemeindehaus Kreuzkirche und die Gemeinderäume der Auferstehungskirche sind mietbar. Bitte sprechen Sie die dort zuständigen Pfarrpersonen an.

**ACHTUNG!** Mit der Namensänderung der Kirchengemeinde ist auch die Änderung der Email-Adressen verbunden. Diese finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefs.

### **Ausblick: Künftige Veränderungen**

Die Evangelische Kirchengemeinde Eschwege wird in Zukunft weniger Pfarrstellen als jetzt zur Verfügung haben. Bis 2026 müssen wir eine volle Stelle reduzieren. Ob es dabei bleibt, ist ungewiss. Sie haben es sicherlich gelesen: Der Ev. Kirchenkreis Werra-Meißner wird in den nächsten 10 Jahren 10 Pfarrstellen einbüßen.

Hinzu kommt, dass nur noch für 1/3 unserer Gebäude Gelder aus Kirchensteuermitteln bereitgestellt werden können. Was passiert mit den übrigen Gebäuden? Sind alternative Finanzierungen realisierbar? Der Gebäudeprozess hat begonnen. 2025 werden auch in unserer Gemeinde dafür die Weichen gestellt werden.

Die Jahreslosung gibt uns eine Richtschnur: „Prüft alles und behaltet das Gute!“  
*Sieglinde Repp-Jost*



## Eine kleine Historie der Eschweger Kirchen und Pfarreien

Ausgrabungen, die in den 90er Jahren in der Marktkirche gemacht wurden, datieren den frühesten Kirchenbau in das 8./9. Jahrhundert. Er stand wohl in enger Verbindung mit dem fränkischen Königsgut Eskinivvach. Darauf deutet auch der Name St. Dionys, der als fränkischer Schutzheiliger bekannt ist. Als um das Jahr 1000 das Kanonissenstift St. Cyriakus, auf dem heutigen Schulberg, gegründet wurde, gingen die Patronatsrechte auf das Stift über. Die Äbtissin wählte die Geistlichen. Im Jahr 1340 wurden die Kirchen St. Katharina (heute Neustädter Kirche) und St. Godehard (später Nikolaikirche), die bis dahin Filialen der Mutterkirche St. Dionys waren, selbständige Pfarrkirchen.

Mitte des 15. Jhds. führten eine gesteigerte Frömmigkeit und bürgerlicher Wohlstand zu einem regelrechten Bauboom: Die Altstädter Kirche St. Dionys wurde, auf den Grundmauern der Vorgängerbauten, weitgehend neu erbaut, das Gewölbe aber erst 1521 fertiggestellt. Auch die Neustädter Kirche St. Katharina wurde wesentlich vergrößert, das Gewölbe 1520 abgeschlossen.

1527 wurde in Hessen die Reformation eingeführt. Die Klöster und Stifte wurden aufgelöst. Da nur noch der Gemeindegottesdienst praktiziert wurde (Messen ohne Teilnahme von Gläubigen wurden abgeschafft), wurden zahlreiche Kirchen nicht mehr benötigt. In Eschwege wurden u.a. die Nikolaikirche und die Kirche des Augustinerklosters aufgegeben.

Bis Mitte des 20. Jhds. fanden die Gottesdienste in den beiden alten Kirchen in der Innenstadt statt, das übrige Gemeindeleben wie Unterricht, Gruppen und Kreise, in Räumen der Pfarrhäuser, in den Schulen und später im Gemeindehaus (z.B. in der Boyneburger Straße).

Das änderte sich erst nach dem Krieg, als Ende der 1940er Jahre das Gebiet auf der Struth und später auf dem Heuberg erschlossen und bebaut wurde. 1951 wurde auf der Struth ein neuer Kirchsaal eingerichtet, 1964 die neue Kreuzkirche eingeweiht. Auf dem Heuberg entsteht mit der Auferstehungskirche eine Art Gemeindezentrum. 1959 beschließt die Altstädter Kirchengemeinde, die „Tochter“ Kreuzkirche in die Selbständigkeit zu entlassen und den Gemeindebezirk aufzuteilen. Wenig später – 1966 – wird auch die Auferstehungskirche – wiederum „Tochter“ der Kreuzkirche, selbständig.

Die „Kirchengemeinde“ (oder Parochie) als eigenständige Körperschaft erwies sich aber für bestimmte Aufgaben und Tätigkeitsbereiche, die sich auf das gesamte Stadtgebiet erstreckten, als zu klein. Deshalb wurde bereits 1928 der Gesamtverband gegründet, dem übergemeindliche Aufgaben, wie z.B. die kirchenmusikalische Arbeit, die Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen und die soziale und diakonische Arbeit, z.B. in der Evangelischen Familienbildungsstätte, über-

tragen wurde.

Nach der Jahrtausendwende wurde deutlich, dass die flächenmäßige Aufteilung der Innenstadt in zwei Pfarrgemeinden nicht mehr zeitgemäß ist. Menschen orientieren sich in ihren religiösen Bedürfnissen nicht an Gemeindegrenzen. Deshalb schlossen sich Altstädter Kirchengemeinde und die Neustädter Kirchengemeinde im Jahr 2006 zur Evangelischen Stadtkirchengemeinde Eschwege zusammen.

Nun also ist die Zeit reif für den nächsten konsequenten Schritt: Evangelisches Gemeindeleben in Eschwege auch in der Organisationsform zusammenzuführen.

Der Blick auf die über 1000jährige Geschichte des christlichen Glaubens in Eschwege lehrt mich, dass äußere Formen – die Anzahl von Kirchen und Pfarrern, die Größe von Gemeinden und ihre finanzielle Ausstattung – sich immer gewandelt haben. In manchen Phasen, wie z.B. zur Zeit der Reformation, waren die Veränderungen riesig und stellten die Gewohnheiten der Menschen fast völlig auf den Kopf. Die Kirche wurde neu organisiert. Doch die Glut des Evangeliums, die frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen, beflügelte die Menschen so, dass sie sich den Aufgaben stellten und mutig Veränderungen gestalteten. Wo der Heilige Geist mit seiner Kraft Leben schafft, wird auch heute die Glut nicht ausgehen, sondern das Feuer sich verbreiten. *Sieglinde Repp-Jost*

## Gemeinsam aufbrechen!

**Wir laden ein zum Fusionsgottesdienst  
Sonntag, 26. Januar 2025, 17.00 Uhr, Kreuzkirche**

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ 2 Timotheus 1,7  
Ist das nicht ein gutes Motto zu Beginn eines gemeinsamen Weges als Gesamtgemeinde? Lassen Sie uns unseren Rucksack schnüren, uns einander vergewissern und vereint den neuen Weg beschreiten.

Ein bunter, vielfältiger Gottesdienst mit einem „Fusionschor“, dem Eschweger Posaunenchor, einer Band und hinterher einem gemütlichen Beisammensein bei „Sekt und Selters“ will uns erfreuen und uns die Herzen und Ohren öffnen für die Menschen, denen wir auf unserem neuen Weg begegnen.



## Familienkirche

Wenn sie Interesse an einer Taufe in und um die Familienkirche haben, gerne eine Anfrage an Pfr. Werner stellen.

### Familienkirche in der Stadtkirchengemeinde

**um 10.00 Uhr, Neustädter Kirche  
Jeden 3. Sonntag im Monat:**

Gottesdienst für Jung und Alt. Bei gutem Wetter draußen. Treffpunkt: Neustädter Kirche.

Termine: **17.11., 15.12., 17.01., 16.02.**

### KinderKirchenSonntag in der Kreuzkirche

**Wir treffen uns an folgenden Terminen jeweils von 10 – 11.30 Uhr:**

**01.12.: Plätzchen backen am 1. Advent**

**19.01.: Mit geschärften Sinnen ins neue Jahr**

**23.02.: Eine Reise um die halbe Welt!**

An jedem Termin werden wir kreativ und bewegt eine biblische Geschichte erleben und mit kleinen Basteleien und meist auch mit leckeren Snacks einen fröhlichen Vormittag erleben.

Herzlich willkommen!

### Frauenkreis Kreuzkirche

Alle 14-Tage donnerstags von 15-17 Uhr sind wir beieinander zu einem Thema und Kaffee und Kuchen. Und Vorsicht: wir singen auch!

**Im Dezember am: 12.12.**

**Im Januar am: 16.01., 30.01.,**

**Im Februar am: 13.02., 27.02.**

### Gemeindenachmittag auf dem Heuberg

jeden 1. Donnerstag im Monat – 15.00 Uhr (außerhalb der Schulferien):

**05.12., Bürgerraum, Platz der Dt. Einheit**

**06.02.2025, Gemeinderaum der Auferstehungskirche:**

Neben einer Andacht erwartet sie ein buntes Programm – mit jahreszeitlichem oder thematischem Bezug und natürlich Kaffee, Tee und Kuchen. Eine gute Gelegenheit, einmal „rauszukommen“, andere Menschen zu treffen und gemütlich zu plauschen.

Im Januar wird der Soziale Stadtteilladen in das neue Gebäude umziehen.

So hoffen wir, ab Februar wieder den Gemeinderaum in unserer Kirche nutzen zu können. Wir freuen uns auf Sie! Wie immer gilt: bringen Sie gern Nachbarn, Freunde und Freundinnen mit – ob evangelisch oder nicht.

### Gemeindetreff im Gemeindehaus Rosengasse

Donnerstags, 15 -17 Uhr

**Termine: 05.12., Thema: Gemeindetreff\_PLUS (Siehe unten!)**

**12.12., Thema: Adventsfeier; 2025: 23.01., 20.02.**

Der Gemeindetreff ist ein offener Kreis. Wir laden Sie herzlich ein zu einem gemütlichen, interessanten Nachmittag. Es gibt eine kleine Andacht, Kaffee und Kuchen bei netten Plaudereien und ein spannendes Thema zum Zuhören, Mitreden, Mitmachen.

### Gemeindetreff\_PLUS

**Donnerstag, 05.12.,**

**15.00-17.00 Uhr,**

**Gemeindehaus Rosengasse**

Thema: „Ein Stern erhellt die Welt“ mit Geburtstagsgratulation

Er gilt als der Ursprung aller Weihnachtssterne. Vor über 160 Jahren ist er im Schloss der Herrnhuter Brüdergemeine entstanden: Der Herrnhuter Stern.

Heute leuchtet er in vielen, vielen Wohnungen, in Kirchen und an Häuserfassaden – fast überall auf der Welt. An diesem Nachmittag erzählen wir die Geschichte des Sterns und wie er einst Kindern in der Adventszeit gegen das Heimweh half.

Der Gemeindetreff\_PLUS ist eine Kombination aus Gemeindetreff und Geburtstagskaffee.

Zum Gemeindetreff\_PLUS sind alle eingeladen! Die Geburtstagskinder des letzten Quartals bekommen noch einen extra Einladungsbrief. Begleitpersonen sind willkommen.

Es gibt eine kleine Andacht, Kaffee und Kuchen bei netten Plaudereien und ein spannendes Thema zum Zuhören, Mitreden, Mitmachen. Für alle, die im letzten Quartal Geburtstag hatten, gibt es zusätzlich eine Gratulation und ein kleines Geschenk.

Bitte melden Sie sich vorher in einem der Pfarrämter an, telefonisch oder per E-Mail. Das hilft uns, die richtige Anzahl Geschenke und Kuchen einzukaufen. Vielen Dank!



Stilles Gedenken, Sonntag, 08.12.2024 (2. Advent) 11.00 Uhr Marktkirche

# Worldwide candle lighting — Gedenken an verstorbene Kinder



An diesem Tag zünden Menschen rund um die Welt Kerzen an im Gedenken an ihre verstorbenen Söhne, Töchter, Schwestern und Brüder.

Während die Kerzen in einer Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten Zeitzone entzündet, so dass ein Licht um die Welt geht.

**Stilles Gedenken  
mit Musik  
am Sonntag  
8.12.2024, 2. Advent  
11.00 Uhr Marktkirche  
Eschwege**

*Pfrin. Repp-Jost und Pfrin. Kühnemuth*

Eingeladen sind Eltern, die ein Kind – gleich welchen Alters durch Tod verloren haben, trauernde Geschwister, Freunde und Verwandte der Verstorbenen, sowie alle, die an diesem Gottesdienst teilnehmen möchten.

**Veranstalter:  
Evangelische Kirche in Eschwege  
und Evangelische Klinikseelsorge**



## Adventsvesper

**Samstag, 30.12., 18.00 Uhr Neustädter Kirche**

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch!“ Auch in diesem Jahr eröffnen Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus den Chören des Evangelischen Bezirkskantors unter der Leitung von Susanne Voß am Samstag vor dem 1. Advent musikalisch die Adventszeit. Im Schein der Kerzen wechseln vertraute adventliche Klänge mit Liedern aus fremden Kulturkreisen, helle Kinderstimmen mit dem vollen Chorklang der Jugendlichen und Erwachsenen. Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.

## Gottesdienst „Kunst und Musik“: Caspar David Friedrich

**Sonntag, 1.12., 18 Uhr, Kreuzkirche**

Anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich gab es in diesem Jahr mehrere große Gemäldeausstellungen. „Warmes Licht – Zeichen für die geheimnisvolle Gegenwart Gottes in allen Dunkelheiten der Welt?!“ Solche und ähnliche Gedanken könnten Grund für den völlig unerwarteten Ansturm auf die Ausstellungen gewesen sein. Diese Gedanken regen auch an, ihnen in einem Advents-Gottesdienst nachzugehen. Musik: Eschweger Posaunenchor, Leitung Spezialkantor Andreas Batram, Kunstbetrachtungen, Liturgie und Predigt: Prädikantin Annemarie Mihr



## Adventsandachten „aufgetan“

**Mittwochs, 4.12. / 11.12. / 18.12., 19.30 Uhr,  
Kreuzkirche**

Wie Türen am Adventskalender wollen die diesjährigen Adventsandachten in der Kreuzkirche im weiter in die adventliche Zeit hineinführen. Die Botschaft von Adventsliedern, -texten und -bildern möchte zugleich helfen, die „offenen Türen“ in unserem Leben zu entdecken, durch die Gottes Nähe in unsere Alltagswelt eintritt. Schenken Sie sich eine halbe Stunde Zeit für Gottes „Offenheit“ im Advent!





## Mitsinge-Gottesdienst zum 3. Advent

**Samstag, 14.12., 18 Uhr, Kreuzkirche**

Traditionell belebt am Vorabend des 3. Advents Gospelmusik den adventlichen Gottesdienst in der Kreuzkirche. In diesem Jahr möchten wir Sie zum Mitsingen einladen. Angeleitet vom Chor können wir gemeinsam neben bekannten Adventsliedern auch neue, schwungvolle adventliche Klänge ausprobieren. Singen Sie mit uns - fröhlich, adventlich, hoffnungsvoll!

## Erster Advent auf dem Heuberg - Musikalischer Gottesdienst mit dem Männergesangsverein Dudenrode und anschließendem Suppenessen

**Sonntag, 1.12, 10.00 Uhr, Auferstehungskirche**

Am 1. Advent feiern wir um 10.00 Uhr einen musikalischen Adventsgottesdienst mit dem Männergesangsverein aus Dudenrode. Im Anschluss sind Sie in den Gemeinderaum eingeladen, gemeinsamen die Suppen, die Gemeindeglieder gespendet haben, zu essen. Die Kollekte und der Spendenerlös kommen der Aktion von „Brot für die Welt“ zugute.



## Adventliches Inklusionscafé auf dem Heuberg

**Freitag, 13.12., 14.30 Uhr, Gemeinderaum Auferstehungskirche**

Auch in diesem Jahr veranstalten wir gemeinsam mit den Werraland-Wohnstätten unser adventliches Inklusionskaffee. Geschichten, Rätsel, adventliche und weihnachtliche Lieder stehen im Mittelpunkt. Die Band „Glas.klar.in.stereo“ unter der Leitung von Ingo Schneider begleitet uns musikalisch. Für Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen ist gesorgt. Schön, wenn wir uns wieder treffen!



## Dritter Advent, Gottesdienst mit Flötenmusik

**Sonntag 15.12.2024, 10.00 Uhr, Auferstehungskirche**

Gottesdienst mit Flötenmusik (Marita Perels und Flötenkreis).

In vorweihnachtlicher Erwartung singen wir vor dem Adventskranz adventliche Lieder und hören Werke und Sätze von J.H. Kapsberger, Gustaf Nordqvist, Andreas Rafelius, Lukas Osiander und Valentin Rathgeber.

## Hausabendmahl Auferstehungskirche

Sie möchten gerne das Heilige Abendmahl empfangen, sind aber körperlich nicht mehr in der Lage, den Gottesdienst zu besuchen?

Wir können gerade auch rund um die Feiertage gern bei Ihnen zu Hause – allein oder auch gemeinsam mit Ihrer Familie – das Hausabendmahl feiern.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin mit mir (Pfr. Joachim Meister, Tel.: 21881).





# Waldgottesdienst

an der Schwelle  
zum Weihnachtsfest

**Sonntag, 22.12.2024**  
**4. Advent, 17.00 Uhr**  
**am Frau-Holle-Teich**  
**auf dem Meißner**

Pfarrerin Sieglinde Repp-Jost

## Mit dem Friedenslicht aus Bethlehem

Das Friedenslicht wird im  
Gottesdienst weitergegeben.  
Bitte bringen Sie eine Laterne mit.

Es spielt der Posaunenchor Eschwege  
unter der Leitung von Andreas Batram.

Veranstalter:  
Evangelische Kirche in Eschwege



## Weihnachten mit dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach

### Mit dem Weihnachtsoratorium durch die Advents- und Weihnachtstage

#### „Jauchzet, frohlocket ...“

Mit dem Weihnachtsfest verbinden uns viele Bilder und Klänge. Auch das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach gehört dazu. Am 2. Advent werden die ersten drei Teile dieses einzigartigen Werks um 17.00 Uhr in der Neustädter Kirche erklingen.

Das Oratorium erzählt mit musikalischen Mitteln, die an die Oper angelehnt sind, die biblische Weihnachtsgeschichte. Hinzu kommen poetische Texte, die als Choräle oder Arien vertont, die Erzählung für die Zuhörer reflektieren.

Das Sinnliche der Musik wird jedem Hörer, jeder Hörerin unmittelbar erfahrbar, auch wenn die christlich-theologische Interpretation der Geschichte von Jesu Geburt sich nicht sofort erschließt. Die Musik in Wort und Klang fasziniert in jedem Fall.

Das Werk ist insgesamt in sechs Teile gegliedert. 1734 wurde es erstmalig in Leipzig in den beiden großen Kirchen, St. Nikolai und St. Thomas, aufgeführt und zwar an sechs Tagen zwischen dem Ersten Weihnachtstag und dem Epiphaniastag am 6. Januar.

Die Aufteilung der biblischen Geschichte in Abschnitte ist deckungsgleich mit der Evangelienlesung für den jeweiligen Festtag.

J.S. Bach hat das Weihnachtsoratorium also als Festmusik für die Weihnachtszeit komponiert. Dass das Werk heute meistens in der Adventszeit aufgeführt wird, liegt daran, dass diese Zeit nicht mehr als Zeit der Erwartung und inneren Vorbereitung auf das Weihnachtsfest erlebt wird. Vielmehr sind die Adventswochen mit ihren Weihnachtsfeiern und Weihnachtsmärkten bereits weihnachtlich überformt. Weihnachten beginnt für viele schon im Advent, erreicht seinen christlichen Höhepunkt an Heiligabend und klingt dann aus mit Besuchen und Einladungen im familiären Kreis an den eigentlichen Weihnachtsfeiertagen.

Eigentlich ist das schade. Aber als Kirche schwimmen wir in diesem Jahr mit auf dieser Welle. Denn mal realistisch gedacht: Welche Chorsängerinnen und Chorsänger und welches Orchester würden am Ersten und Zweiten Weihnachtstag für eine Aufführung des Weihnachtsoratoriums zu gewinnen sein, von den Kosten mal ganz abgesehen?

Gottesdienste zum Weihnachtsoratorium, siehe nächste Seite.

*Johann Sebastian Bach*

## WEIHNACHTS-ORATORIUM

J. S. Bach, I. bis III. Teil

**Sonntag**  
**8. Dezember 24**  
Neustädter Kirche  
Eschwege, 17 Uhr

Kantorei Eschwege  
Barockorchester I'arco Hannover  
Judith Wiesebrock, Sopran  
Thomas Riede, Alt  
Martin Lattke, Tenor  
Stephan Heinemann, Bass  
Leitung: KMD Susanne Voss

Eintritt: 35 €/30 €/20 €/12 €  
(ermäßigt: 25 €/20 €/15 €/8 €)  
zzgl. VVK-Gebühr  
Kartenvorverkauf: kultur-eschwege.de  
und alle bekannten Vorverkaufsstellen  
Abendkasse: ab 16.15 Uhr



### Gottesdienste zum Weihnachtsoratorium

Neben der Aufführung des Werks am 2. Advent wird das Oratorium den thematischen Rahmen für drei Gottesdienste geben:

#### Erster Advent 10.00 Uhr Marktkirche:

„Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage“ – Teil I  
Die Geburt: Armut und Majestät

#### Heiligabend Christvesper 18.00 Uhr Marktkirche:

„Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde“ – Teil II  
Die Engelsbotschaft: Engel und Hirten

#### Erster Weihnachtsfeiertag 10.00 Uhr Marktkirche:

„Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen“ – Teil III  
Anbetung der Hirten:  
Gott und Mensch

### Weihnachten in der Kreuzkirche

Mit Posaunenklängen sich festlich in den **Heiligen Abend** einstimmen  
**24.12., 18 Uhr Kreuzkirche**

In der Christvesper um 18 Uhr wird in der Kreuzkirche weihnachtlich mit dem Eschweger Posaunenchor gesungen, ganz zart, wie es dem Neugeborenen in der Krippe entspricht, aber auch ganz kräftig, so wie es die Engel taten, als sie den Hirten die Frohe Botschaft zuriefen: „Euch ist heute ein Kind geboren! Fürchtet euch nicht!“



Neben der Christvesper feiern wir in der Kreuzkirche den

**Heiligabend** mit zwei weiteren Gottesdiensten:  
**um 16.00 Uhr den Familiengottesdienst mit Krippenspiel**  
**um 23.00 Uhr die Christmette mit Abendmahl.**

#### Am 25.12., dem 1. Weihnachtsfeiertag, um 10 Uhr

laden wir zum Abendmahlsgottesdienst auch wieder die BewohnerInnen des Seniorenzentrums Lindenhof ein.

#### Am 26. 12. ist bei uns dann um 10 Uhr

der weihnachtliche Singegottesdienst mit der Eschweger Kantorei für alle, die noch nicht genug vom Singen haben. Und das sind nach aller Erfahrung sehr viele!

### Weihnachten in der Neustädter Kirche

**Heiligabend, 24.12.,**

**17.00 Uhr Familiengottesdienst** mit Krippenspiel

**23.00 Uhr Christmette**

mit Musik der Ehemaligen der Jugendkantorei, Ltg: Susanne Voß

### Weihnachten in der Auferstehungskirche

**Heiligabend, 24.12.,**

**um 17.00 Uhr Familiengottesdienst** mit Krippenspiel,  
Pfr. Joachim Meister

**um 22.00 Uhr Christmette** - Meditativer Nachtgottesdienst zur Christgeburt mit Querflöte (Johanna Brates) und Orgel (Christian Mühlhause) und Pfr. Meister

**Erster Weihnachtsfeiertag, um 10.00 Uhr**  
**Festgottesdienst** mit Hl. Abendmahl





**Salbungs- und Segnungsgottesdienst an der Schwelle zum neuen Jahr**

**Sonntag, 29.12., 18 Uhr, Kreuzkirche**

In altbewährter Form, aber an einem besonderen Termin "zwischen den Jahren" laden die Ehepaare Mihr und Feller-Dühr ein zu einem meditativen Gottesdienst in der Kreuzkirche, der Leib und Seele in den Blick nimmt. Gott meint mit seiner Liebe immer den ganzen Menschen. Darum werden die Zeichen von individueller Salbung und Segnung im Gottesdienst als besonders heilsam erfahren. Lassen Sie sich dazu einladen!



**„Suchen und Finden“ – Mit den Weisen ins neue Jahr**

Kleine Andacht zum Epiphaniastag  
**Montag, 6.01.2025, 18.00 Uhr, Marktkirche**

**Kirche im Kino**

**Sonntag, 19.01.2025, 17.30 Uhr  
Cinemax Eschwege**

Es wird der Film „Astrid“, gezeigt, ein dänisch-schwedischer Kinofilm aus dem Jahr 2018, eine freie Interpretation der jungen Jahre Astrid Lindgrens. Er spielt hauptsächlich im Zeitraum von 1925 bis 1930. Einführung, Gebet und Segen: Pfarrer Janosz König, Langenhain



**Ökumenischer Altjahresabendgottesdienst**

**Ökumenischer Gottesdienst an Silvester**

**Silvester, 31.12.2024,  
18.00 Uhr Apostelkirche**

Die röm.-katholische Gemeinde und die ev. Auferstehungskirchengemeinde laden Sie zum ökumenischen Jahresschlussgottesdienst – in diesem Jahr in die Apostelkirche (Schlehenweg) – ein. Gemeinsam lassen wir Bilder des Jahres Revue passieren, erinnern an das, was gut war und was schwer.



**„Sternstunden“  
Lichterkerche auf dem Heuberg**

Abendgottesdienst mit Projektchor in der Auferstehungskirche, im Anschluss Glühwein und Glühsaft  
**19.01.2025, 18.00 Uhr**

Um „Sternstunden“ geht es beim Auftakt unserer gemeinsamen Gottesdienste von Januar bis März. Sternstunden in Musik, Bibel und Weltgeschichte, aber auch ganz persönlich stehen im Mittelpunkt.

Lena Sickmann und Bernd Pürschel tragen literarische Stücke vor. Kerzen tauchen die warme Auferstehungskirche in ein sanftes Licht. Ein Ensemble aus weihnachtlicher und abendlicher Musik nimmt die Stimmung auf. Der Projektchor unter der Leitung von Elke Siebrecht-Kupski und Christian Mühlhause an der Orgel begleiten uns musikalisch. In diesem Jahr nutzten wir vorwiegend LED-Kerzen. Im Anschluss sind Sie zum Plausch bei einem heißen Glühwein oder Glühsaft eingeladen.



**Mahlgemeinschaft am Morgen**

Kleine Abendmahlsfeier mit Frühstück im Gemeindehaus  
**Sonntag, 5.01.2025, 9.00 Uhr, Marktkirche**

Frisch und fast unberührt liegt das neue Jahr vor uns, wie der Anbruch eines neuen Tages. Auf den Straßen ist es an diesem Sonntagmorgen noch still.

Es hat mich Überwindung gekostet, so früh aufzustehen – nach den Festtagen voller Trubel und auch Einsamkeit.

Ich suche die Stille und die Gemeinschaft an diesem Morgen.

Dem Kind in der Krippe nahe sein und dem Gekreuzigten in Brot und Wein.

Sich gegenseitig Shalom wünschen, Gottes Segen für das neue Jahr.

Viel mehr braucht es nicht an diesem Sonntagmorgen.

Wer möchte, bleibt zum gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus, bei dem wir teilen, was jeder mitbringt.

Und wenn wir auseinandergehen, liegt vielleicht ein sonniger Wintertag noch vor uns ...





# Gottesdienst-Plan

Datum	Marktkirche	Neustädter Kirche
29.11. Samstag		18.00 Uhr Adventsvesper Pfr. Werner
01.12. 1. Advent	10.00 Uhr „Jauchzet, frohlocket“ - Gottesdienst zum Weihnachtsoratorium Teil I Pfrin. Repp-Jost	
04.12. Mittwoch		
08.12. 2. Advent	11.00 Uhr Worldwide Candle Lighting Day Andacht zum Gedenken an verstorbene Kinder Pfrin. Repp-Jost, Pfrin. Kühnemuth	17.00 Uhr Weihnachtsoratorium Teil I-III Kantorei Eschwege Ltg. Susanne Voss
11.12. Mittwoch		Vorweihnachtlicher GD mit der Kita Mauerstraße, Pfr. Werner
15.12. 3. Advent		10.00 Uhr Familienkirche mit Taufe Pfr. Werner
18.12. Mittwoch	11.00 Uhr Weg zur Krippe mit der Kita Am Schwanenteich Pfrin. Repp-Jost	
22.12. 4. Advent	17.00 Uhr Waldgottesdienst an der Schwelle zum Weihnachtsfest am Frau-Holle-Teich, Pfrin. Repp-Jost	
24.12. Heiligabend	16.00 Uhr, Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfrin. Repp-Jost  18.00 Uhr, Christvesper Weihnachtsoratorium, Teil II Pfrin. Repp-Jost	17.00 Uhr, Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfr. Werner  23.00 Uhr, Christmette Pfr. Werner
25.12. 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr, Festgottesdienst m. Abendmahl; Weihnachtsoratorium, Teil III, Pfrin. Repp-Jost	
26.12. 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Kreuzkirche, weihnachtlicher Singegottesdienst Kantorei Eschwege, Ltg.: BZK S. Voss, Pfr.-ehep. Feller-Dühr	
29.12. 1. So. n. Weihnachten		
31.12. Altjahresabend	18.00 Uhr Gottesdienst zum Jahreswechsel, Pfrin. Repp-Jost	

Datum	Kreuzkirche	Auferstehungskirche
29.11. Samstag		
01.12. 1. Advent	10.00 Uhr, KinderKirchen-Sonntag im Gemeindehaus 10.00 Uhr, Gottesdienst „Kunst und Musik“, Präd. A. Mihr; Posaunenchor Eschwege	10.00 Uhr Gottesdienst MGV Dudenrode Suppenessen Pfr. Meister
04.12. Mittwoch	19.30 Uhr Adventsandacht	
08.12. 2. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst Lektorin Urban	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor Weber
11.12. Mittwoch	19.30 Uhr Adventsandacht	
14.12. Samstag vor d.3. Advent	18.00 Uhr Adventl. Mitsingegd. Pfr.-ehep. Feller-Dühr	
15.12. 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Flötenkreis, Auferstehungskirche Pfr. Meister	
18.12. Mittwoch	19.30 Uhr Adventsandacht	
22.12. 4. Advent	10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Kreuzkirche Pfr.-ehep. Feller-Dühr	
24.12. Heiligabend	16.00 Uhr, Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfr. Dühr  18.00 Uhr, Christvesper, Pfr. Dühr  23.00 Uhr, Christmette mit Abendmahl, Pfrin. Feller-Dühr	17.00 Uhr Krippenspielgottesdienst Pfr. & Pfrin. Meister 22.00 Uhr meditativer Nachtgottesd. m. Querflöte und Orgel, Pfr. Meister
25.12. 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Dühr	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Meister
26.12. 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Kreuzkirche, weihnachtlicher Singegottesdienst Kantorei Eschwege, Ltg.: BZK S. Voss, Pfr.-ehep. Feller-Dühr	
29.12. 1. So. n. Weihnachten	18.00 Uhr Salbungs- und Segnungsgottesdienst in der Kreuzkirche Ehepaare Mihr und Feller-Dühr	
31.12. Altjahresabend	18.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Feller-Dühr	18.00 Uhr, ökum. Gottesdienst Apostelkirche

# Gottesdienst-Plan

Datum	Marktkirche	Neustädter Kirche
<b>01.01.</b> Neujahr		<b>18.00 Uhr, Neujahrsgottesdienst,</b> Präd. Nolte
<b>05.01.</b> 2. So. n. dem Christfest	<b>8.30 Uhr Mahlgemeinschaft am Morgen - kl. Abendmahlsfeier mit Frühstück im Gemeindehaus.</b> Pfrin. Repp-Jost	
<b>06.01.</b> Epiphantias	<b>18.00 Uhr,</b> Andacht zum Epiphantstag „Die Weisen aus dem Morgenland“ Pfrin. Repp-Jost	
<b>12.01.</b> 1. So. n. Epiphantias		<b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> Pfrin. Repp-Jost
<b>19.01.</b> 2. So. n. Epiphantias		<b>10.00 Uhr, Familienkirche</b> Pfr. Werner
	<b>18.00 Uhr „Sternstunden“ - Lichterkirche in der Auferstehungskirche,</b> Pfr. Meister	
<b>26.01.</b> 3. So. n. Epiphantias	<b>17.00 Uhr „Gemeinsam aufbrechen“ – Gottesdienst zur Vereinigung der drei Kirchengemeinden</b> Kreuzkirche	
<b>02.02.</b> Letzter. So. n. Epiphantias	<b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen</b> Pfrin. Repp-Jost	
<b>09.02.</b> 4. So. v. d. Passionszeit		<b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfr. Werner
<b>14.02.</b> Mittwoch	<b>18.30 - 20.30 Uhr Ein Segen für die Liebe</b>	
<b>16.02.</b> Septuagesimä		<b>10.00 Uhr Familienkirche</b> Pfr. Werner
<b>23.02.</b> Sexagesimä	<b>18.00 Uhr „Zusammen feiern“ - Gemeinsamer Gottesdienst</b> Neustädter Kirche Pfr. Werner	
<b>02.03.</b> Estomihi	<b>10.00 Uhr Gottesdienst</b>	
<b>07.03.</b> Freitag	<b>19.00 Uhr, Weltgebetstag</b> Kreuzkirche	

Datum	Kreuzkirche	Auferstehungskirche
<b>01.01.</b> Neujahr	<b>10.00 Uhr, Gottesdienst</b> zur Jahreslosung, Pfr. Dühr	<b>10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfr. Meister
<b>05.01.</b> 2. So. n. dem Christfest	<b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> Präd. Vock	<b>10.00 Uhr Gottesdienst</b>
<b>06.01.</b> Epiphantias		
<b>12.01.</b> 1. So. n. Epiphantias	<b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> Pfr.-ehep. Feller-Dühr	<b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> Lektorin Britsch
<b>19.01.</b> 2. So. n. Epiphantias	<b>10.00 Uhr, KinderKirchen-Sonntag</b> im Gemeindehaus	
	<b>18.00 Uhr „Sternstunden“ - Lichterkirche in der Auferstehungskirche,</b> Pfr. Meister	
<b>26.01.</b> 3. So. n. Epiphantias	<b>17.00 Uhr „Gemeinsam aufbrechen“ – Gottesdienst zur Vereinigung der drei Kirchengemeinden</b> Kreuzkirche	
<b>02.02.</b> Letzter. So. n. Epiphantias	<b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Dühr	<b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Meister
<b>09.02.</b> 4. So. v. d. Passionszeit	<b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> Pfrin. Feller-Dühr	<b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfr. Meister
<b>14.02.</b> Mittwoch		
<b>16.02.</b> Septuagesimä	<b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfr. Dühr	<b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Meister
<b>23.02.</b> Sexagesimä	<b>10.00 Uhr, KinderKirchen-Sonntag</b> im Gemeindehaus	
	<b>18.00 Uhr „Zusammen feiern“ - Gemeinsamer Gottesdienst</b> Neustädter Kirche	
<b>02.03.</b> Estomihi		<b>10.00 Uhr, Gottesdienst</b> Pfr. Meister
<b>07.03.</b> Freitag	<b>19.00 Uhr, Weltgebetstag</b> Kreuzkirche	

**Gemeinsam Singen!**

Am Sonntag, dem 26. Januar 2025 feiern evangelische Christen der (dann ehemaligen) Stadtkirchengemeinde, Kreuzkirchengemeinde und Auferstehungskirchengemeinde **um 17 Uhr in der Kreuzkirche** einen gemeinsamen „Fusionsgottesdienst“. Dabei darf Musik nicht fehlen: der Posaunenchor Eschwege, eine Band und ein Projektchor werden den Kirchenraum zum Klingen bringen.

Zu dem **Projektchor** unter Leitung von Bezirkskantorin Susanne Voß laden wir sehr herzlich ein! Die Einladung richtet sich nicht nur an Sängerinnen und Sänger des Projektchores der Auferstehungskirche, des Gospelchors GospelCross, der Kantorei und des Cantatekreises Eschwege – sehr herzlich willkommen sind vielmehr alle, die gerne singen. Dabei geht es nicht um anspruchsvollen Chorgesang, sondern darum, dass Menschen aus den drei ehemaligen Gemeinden zusammenkommen und mit fröhlichem Gesang die neue „Evangelische Kirchengemeinde Eschwege“ begrüßen. Eine gemeinsame **Probe findet am Dienstag, dem 21. 1. von 19.30 – 21 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche** statt, eine weitere Probe am **Samstag, dem 25. Januar von 11 – 12 Uhr in der Kreuzkirche**.

Information bei BZK Susanne Voß (susanne.voss@ekkw.de oder 05655/9237397)



**„Wunderbar geschaffen!“  
Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln**

**Freitag, 07.03.2025, 19.00 Uhr Kreuzkirche**

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. Die 15 Cookinseln sind ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Und doch gibt es auch hier belastende, zum Teil scheinbar unlösliche Schwernisse, die das Leben der Frauen dort beeinträchtigen: die Klimaerwärmung, Tiefseebergbau mit seinen Auswirkungen für das Ökosystem, männlicher Chauvinismus und manches mehr.

Die Schreiberinnen der Gottesdienstliturgie verbinden ihr Leben in Ihrer Alltagswelt, ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Wann? Dann, wenn das Gebet von Frauen wieder um die ganze Welt geht: am Freitag, dem 7. März, um 19 Uhr in der evang. Kreuzkirche auf der Struth.

*Johann Sebastian Bach*  
**WEIHNACHTSORATORIUM**  
J. S. Bach, I. bis III. Teil



**Sonntag 8. Dezember 24**  
Neustädter Kirche Eschwege, 17 Uhr

Kantorei Eschwege  
Barockorchester l'arco Hannover  
Judith Wiesebrock, Sopran  
Thomas Riede, Alt  
Martin Lattke, Tenor  
Stephan Heinemann, Bass  
Leitung: KMD Susanne Voss

Eintritt: 35 €/30 €/20 €/12€  
(ermäßig: 25 €/20 €/15 €/8 €)  
zzgl. VVK-Gebühr  
Kartenvorverkauf: kultur-eschwege.de  
und alle bekannten Vorverkaufsstellen  
Abendkasse: ab 16.15 Uhr

**„Jauchzet, frohlocket!“**

Am Sonntag, dem 08.12., führen an die hundert jugendliche und erwachsene Sänger und Sängerinnen der Kantorei Eschwege unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Susanne Voß in der Neustädter Kirche Eschwege die ersten drei Teile des beliebten Oratoriums auf. Ein Konzert mit Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium gehört für viele Zeitgenossen zur Vorweihnachtszeit wie das Plätzchenbacken oder ein Bummel über den Weihnachtsmarkt. Begleitet wird der Chor von dem renommierten Barockorchester l'arco Hannover und vier hochkarätigen Gesangssolisten. Das Konzert beginnt um 17 Uhr, Karten sind unter kultur-eschwege.de, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse ab 16.15 Uhr zu erhalten.

**Bethel**

**Kleidersammlung für Bethel:**

Abgabe der Kleidersäcke von

Gemeindehaus Rosengasse, hintere Seite  
Mi., 22.01. bis Fr., 24.01.2025  
zwischen 17.30 und 18.30 Uhr  
Gemeindehaus Kreuzkirche  
Fr., 24.01.2025, 17.30- 19.00 Uhr  
Sa., 25.01.2025, 10.30-12.00 Uhr

**Kleidersäcke finden Sie in den Gemeindehäusern und Kirchen!  
Gerne nehmen wir auch eigene Gebinde an.**



## Das neue Konfirmandenmodell

### Was soll sich ändern?

Die Form. 8-9 Konfitage, samtags, und ein Konfi-Camp sollen den Rahmen bieten. Dabei werden wir bei den Basisthemen des Christentums (Bibel, Jesus Christus, Gemeinde, etc.) einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen und den Jugendlichen einen stärkeren persönlichen Zugang zum Glauben und erstmal zu religiösen Themen ermöglichen.

Es wird eine Gruppe geben, die unabhängig vom Konfirmationsort, ein Jahr miteinander unterwegs sein wird. Die Jugendarbeit wird fester Bestandteil der Konfirmandenarbeit und Ehrenamtliche können sich stärker mit den Jugendlichen vernetzen und somit gemeinsam Erfahrungen des Glaubens erleben und teilen.

Die Hauptverantwortung wird bei Pfr. Werner liegen, aber die anderen PfarrerInnen werden bei den Konfi-Tagen dabei sein und auch bei Gottesdienstbesuchen werden die Jugendlichen mit allen PfarrerInnen in Kontakt kommen. Der Jugendarbeiter Marc Dobat wird über das Konfi-Camp hinaus bei den Konfi-Tagen mit dabei sein.

Zudem wird mehr Digitalität gewagt, weniger klassische Unterrichtsmethoden und eine größere Möglichkeit, die Jugendlichen mit ihren Interessen vorkommen zu lassen. Die Jugendlichen sollen anhand eines „Vorstellungsgottesdienstes“ ihre Erlebnisse und Erfahrungen präsentieren.

### Was bleibt?

- 3 Konfirmationstermine an den Standorten Auferstehungskirche, Kreuzkirche und in der Stadtkirchengemeinde.
- Das Konfi-Camp als eine für fast alle Jugendliche prägende Erfahrung in der Konfi-Zeit.
- Gottesdienstbesuche (20 Gottesdienste für das Konfijahr)
- Spaß und Freude, die Welt der Kirche und des Glaubens zu erleben und eigene Ausdrucksformen dafür zu finden.

Sie haben Fragen oder wollen vielleicht auf diesem spannenden Arbeitsfeld mitwirken, dann melden Sie sich gerne bei Pfr. Werner.

### Erfahrungen aus der Testphase in der Stadtkirche

Wir erleben jetzt schon mit dem Wechsel zum Konfi-Tag-Modell, dass Jugendliche ein intensiveres Verhältnis zu religiösen Fragen und Themen entwickeln. Wir haben mehr Zeit, ein Thema ganzheitlich zu bearbeiten und die Jugendlichen mit ihren Fragen in den Mittelpunkt zu stellen. Der Konfi-Tag beginnt um 9.00 Uhr und endet um 16.00 Uhr. Ankommen, spielerische Wissensvermittlung, Film, miteinander Essen, Singen, Kreatives Gestalten, Kontakte aufbauen, Interviews führen gehören dazu.

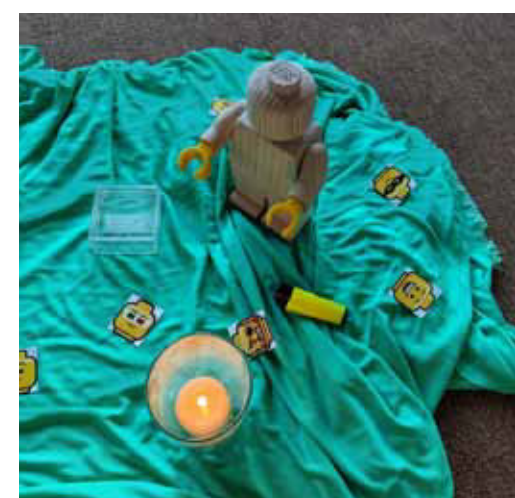
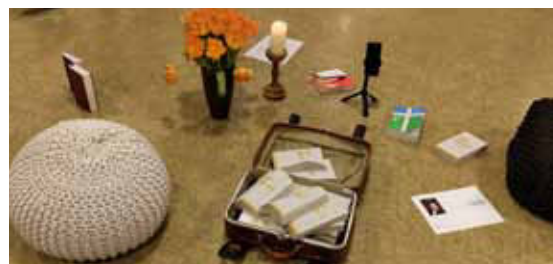
Offen ist noch der Umgang mit Fehlzeiten, Fehltagen. Wie können die Jugendlichen das, was sie verpasst haben, nachholen?

Auch der Umgang mit „klassischen Lernstücken“ verändert sich etwas. Die Jugendli-

chen sollen in erster Linie ein Verhältnis zu den Grundtexten des Glaubens (Vater Unser, Glaubensbekenntnis, Psalm 23, etc.) erlangen und hoffentlich die Texte „nebenbei“ auswendig lernen. „Mir bedeutet dieser Text, dieses Gebet etwas, deshalb kann ich ihn auswendig.“ Das Vortragen von Texten ist keine Bedingung, um konfirmiert zu werden. Als Begleiter nutzen wir das „Kleine Tagebuch“ von Konfi.live - und das Smartphone, um mit Bibeltexten umzugehen.

### Infoabend – Termin

Für die Konfirmandenzeit **2025-2026 findet am 11. März um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Rosengasse** ein Infoabend statt. Alle Jugendlichen, die in Eschwege wohnen und die 7. Klasse besuchen, werden in der Regel noch einmal persönlich angeschrieben. Nicht getauft oder keinen Brief erhalten? Kein Problem einfach zum Infoabend kommen und alles weitere klären wir persönlich. *Pfarrer Sebastian Werner*



### Vorankündigung

**Jubiläum der Goldenen- (1975), Diamantenen- (1965), Eisernen- (1960) und Gnadenkonfirmation (1955)**

**Sonntag Rogate, 25. Mail 2025, 10.00 Uhr Neustädter Kirche**

Am Sonntag Rogate laden wir alle Jubilare, die in Eschwege wohnen und 50-, 60-, 6-5 oder 70-jähriges Konfirmationsjubiläum haben, egal, wo sie konfirmiert wurden, ein zu einem festlichen Gottesdienst mit Kaffee und Begegnung im Anschluss. Sie können Sie schon jetzt zu diesem Fest anmelden.

Eine Adress-Recherche ist leider nicht möglich, deshalb sind wir dankbar für uns mitgeteilte aktuelle Anschriften. Alle, die sich im Kirchenbüro bei Frau Martina Dilchert anmelden, erhalten ca. 4 Wochen vorher einen Brief mit näheren Informationen.



### Moses' Abenteuer Bericht von der KiBiWo 2024

Spannende Geschichten von Mose lernten die Kinder der Kinderbibelwoche in der ersten Woche der Herbstferien kennen. Von Dienstag bis Donnerstag trafen sich 13 Kinder im Gemeindehaus Rosengasse, um gemeinsam Moses' Abenteuer zu entdecken, zu singen, zu basteln und zu spielen. Mit „Einfach spitze, dass du da bist!“ und anderen Hits, von Christian Mühlhause am Klavier begleitet, starteten wir den Tag.



Warum seine Mutter Mose im Weidenkörbchen auf dem Nil aussetzte, erfuhren die Kinder am ersten Tag. Pfarrer Werner spielte fesselnd die Geschichte mit Lego nach. Mose und der brennende Dornbusch war das Thema des zweiten Tages. Die Teilung des Schilfmeeres erlebten die Kinder am dritten Tag. Anschließend durften alle die Geschichten mit Lego nachspielen. Neben einigen Bewegungsspielen gab es jeden Tag eine Bastelaktion. So entstanden geflochtene Schlüsselanhänger und schön gestaltete Kerzen, außerdem wurden Boote gebaut. Mit einem Mittagssnack endete jeder Tag.



Am Freitag fuhren wir mit Bus und Straßenbahn in die Ziegelei nach Oberkaufungen. In den „Sinnesgängen“ konnten wir selbst Abenteuer erleben. Wie fühlt es sich an, hinter einem großen Gong zu stehen, wie kommt man in völliger Dunkelheit wieder zum Ausgang und kann man seinen Augen trauen? Die Zeit mit den Experimenten ging viel zu schnell vorbei und nach einem Picknick fuhren wir wieder zurück nach Eschwege.

Die Kinder und das Team um Pfarrer Werner waren sich einig, dass es eine gelungene KiBiWo war. *Astrid Fey*

### Verabschiedung Heike Neuber

Verabschiedung von Heike Neuber als Leiterin der Blockflötenensembles der Stadtkirchengemeinde Eschwege am 29.08.2024

Jeden Donnerstag um 18.00 Uhr erfüllen Flötenklänge das Gemeindehaus Marktkirche – und das seit nunmehr fast 15 Jahren, seit Heike Neuber die Leitung des Blockflötenensembles von ihren Eltern, Siegfried und Gerlinde Neuber, übernommen hatte. An diesem ersten Donnerstag nach den Sommerferien sind außerordentlich viele Musikerinnen und Musiker gekommen: nicht nur aktive Spielerinnen und Spieler, sondern auch zahlreiche Ehemalige, die Studium und Beruf nach Gießen, Braunschweig, München und andere Orte verschlagen hat. Die Flöten haben sie diesmal allerdings nicht im Gepäck. Der Anlass für das Treffen ist eher ein trauriger: Heike Neuber, die das Flötenorchester seit 2015 leitet, muss aus gesundheitlichen Gründen ihre ehrenamtliche musikalische Arbeit aufgeben. Das ist ein harter Einschnitt.

„Die Musik war und ist Ihre Passion,“ sagte Pfarrerin Sieglinde Repp-Jost in Ihrer Dankesrede. „Sie haben das Spiel auf ganz verschiedenen Flöten beherrscht, von Kindheit an im Orchester mitgespielt, später Kinder und Jugendliche an der Flöte und am Klavier unterrichtet und schließlich selbst die Leitung des Flötenorchesters übernommen.“

Mit ihrer Leitung, das bestätigten auch die älteren Mitglieder des Orchesters, zog ein neuer, frischer Wind ein. Sie habe mit viel musikalischen Gespür moderne Stücke mit anderen Rhythmen ausgewählt und das Orchester um Kontrabass und Pauke ergänzt.

„Mit Ihrem Abschied endet eine Ära,“ so Pfarrerin Repp-Jost, „nämlich die Ära, in der Familie Neuber fast 50 Jahre in Eschwege Musikgeschichte geschrieben hat.“ Man blicke jedoch nicht nur mit Wehmut, sondern vor allem mit großem Respekt und Dankbarkeit auf diese Zeit zurück.

Denn viele Kinder und Jugendliche hätten hier eine musikalische Grundausbildung erhalten, gelernt, in einem Orchester mit vielen anderen zusammenzuspielen, auf Fahrten viele Gemeinschaftserlebnisse genossen und nicht zuletzt Erfahrungen mit Kirche und Gottesdiensten gemacht. Dabei sei eine Art musikalische Familienbande entstanden.

„Und diese Bande wird auch weiter bestehen,“ war sich das Orchestermitglied Marion Haase sicher. Als Abschiedsgeschenk überreichten die Mitglieder Heike Neuber einen großen Rosenstock, an den sie viele gute Wünsche gehängt hatten.

Auch wenn es das Flötenorchester in dieser Form nun nicht mehr gibt, wollen einige Mitglieder doch weiterhin in Gottesdiensten spielen, z.B. – wie seit vielen Jahren üblich – am ersten Weihnachtsfeiertag um 10.00 Uhr in der Marktkirche.

*Sieglinde Repp-Jost*







## Ein kleiner Bilderbogen vom Jubiläumswochenende der Kreuzkirche

Mit Posaunen und Trompeten begann das Wochenende zum 60-jährigen Jubiläum der Kreuzkirche. Eine Vesper mit fulminanter und fein ausgearbeiteter Musik machte Lust auf mehr.

Am Sonntag schloss sich der Festgottesdienst an, der gleichzeitig auch der Erntedankgottesdienst der Gemeinde war. Jung und Alt haben sich bewusst gemacht, was für ein Geschenk es ist, schon so lange große und kleine, die persönlichen Wege begleitenden Gottesdienste in den heimeligen Mauern der Kirche feiern zu können. Aber vor allem dankte die bunt gemischte Gemeinde dafür, dass Gott sie immer wieder stärkt, ein gemeinsames „Wir“ zu finden.

Nach dem Gottesdienst wurde lange bei Bratwürstchen und Kaffee und Kuchen geschwätzt, die Ausstellung über die Kirche wurde intensiv betrachtet, die Kinder nutzten die angebotenen Bastelstationen, der Turm wurde bestiegen und am Abend zum krönenden Abschluss genossen die Besucher die Soirée mit Musik und Texten: Mitwirkende waren Christian Mühlhause, Lena Sickmann, Bernd Pürschel und ein Ensemble des Gospelcross-Chores mit Wolf-Dieter Knaust.



## Krabbelgottesdienst mit "Swimmy"

Mit Swimmy, dem schlaun, flinken Fisch, sind wir im letzten Krabbelgottesdienst losgeschwommen und haben die Unterwasserwelt erlebt. Spannende Begegnungen hatten wir mit der Qualle, dem Hummer, den Seepferdchen und vielen interessanten Wasserbewohnern, aber auch mit dem großen Raubfisch. Mit Swimmys Idee, als ein großer Schwarm zusammen zu schwimmen, sind wir der Gefahr entkommen. Welch ein Glück! Genau so eine schützende Gemeinschaft bietet Gott uns an. Unter seinen Segen haben die Kinder sich am Ende des Gottesdienstes sehr gern gestellt. Unser kleiner Abendimbiss schloss sich an den Gottesdienst an und wurde mit Freude genossen!



## Flussgottesdienst

Gemächlich plätschert die Werra flussabwärts, ihr Wasser glänzt im Licht der Morgensonne, an ihrem Ufer steht eine Menge von Menschen, die angeregt ihren Klängen lauschen und die sich in ihr spiegelnden Schilfblätter betrachten.

Am 1. September fand am Ufer der Werra ein ganz besonderer Gottesdienst statt:

nicht wie üblich in einem der Kirchengebäude, sondern auf dem Gelände des Kanuclubs versammelten sich die Gläubigen, um Flussgeschichten aus der Bibel und der eigenen Umgebung zu hören, Gott für seine Schöpfung zu danken und dabei den alltäglichen Begleiter Werra aus einer neuen Perspektive kennenzulernen. In der Predigt geht es darum, dass nicht nur die Werra, sondern auch unsere Lebensumstände sich in ständigem Fluss befinden. Diese Unbeständigkeit aller endlichen Dinge kann Quelle für Sorgen, Ängste und Unsicherheit sein. So verliert auch der Prophet Hesekeil regelrecht den Boden unter den Füßen, als er in einer Vision immer tiefer in einen Fluss hineingeführt wird. Als er wieder am Ufer angekommen ist, wird ihm jedoch offenbart, dass sich dieser Fluss in das tote Meer ergießen und dieses mit Süßwasser speisen werde, wodurch die umliegende Landschaft zu neuem Leben erwachen werde. Wie Hesekeil können wir auch dann, wenn uns das Wasser bis zu den Lenden steht, auf die unendliche und ewige Güte Gottes vertrauen, die aus der vergänglichen Natur des Endlichen Neues entstehen lässt. Nach dem Gottesdienst hatten interessierte Besucher die Möglichkeit, selbst auf dem Kanu die Werra aus einem anderen Blickwinkel zu erleben. *Johannes Furch*





## Happy Hour in der Kreuzkirche



Eine Glücksstunde zu schenken – kein geringeres Ziel hatte sich der zweite „Sing & Pray“- Gottesdienst am 27. Oktober in der Kreuzkirche gesetzt. Den Reaktionen der Gottesdienstbesucher wie auch der Mitwirkenden im Anschluss an den Gottesdienst konnte entnommen werden: Das ist geglückt!

Schon beim Eintritt in den mit Lampions und Flamingo-Lämpchen ansprechend dekorierten Kirchenraum wurden die Besucher mit einem wohlschmeckenden Cocktail empfangen.

Den Gottesdienst prägte das Liedgut, von Chorgruppe und Band ebenso engagiert wie bewegend musiziert. Moderne geistliche Lieder wie „My Lighthouse“ oder „You say“ wurden dabei von der Gemeinde ebenso gern angenommen wie die Evergreens „Over the rainbow“ oder „What a wonderful world“ mit Inbrunst und Freude mitgesungen. Aber auch die kurzen, prägnanten Texte zum Erfahrungsfeld Glück, Sehnsucht und Hoffnung und die Beteiligungsmöglichkeiten für die Gottesdienstbesucher trugen dazu bei, dass die Botschaft der „Happy Hour“ ankam: Glück ist ein

Geschenk, dem sich der Glaube öffnen kann.

Dass viele der Gottesdienstbesucher der Einladung zu angeregten Gesprächen bei Federweißter und Soulfood oder anderen kleinen Gaumenfreuden im Anschluss an den Gottesdienst folgten, vertiefte den Eindruck eines gelungenen, segensreichen Abends.

## Neues aus der Kita Mauerstraße

### Erntedankgottesdienst der Kita Mauerstraße

Was bedeutet eigentlich das Wort „Ernte“? Wann und wo wird geerntet und warum feiern wir eigentlich einen „Erntedankgottesdienst“? Dies war das Hauptthema unseres diesjährigen Erntedankgottesdienstes, den wir am 26.09. gemeinsam mit Pfarrer Werner in der Neustädter Kirche feierten. Nachdem alle Kinder sich im Chorraum gesetzt, Pfarrer Werner uns begrüßt und wir das Lied „Du hast uns deine Welt geschenkt“ gesungen haben, haben wir gemeinsam das Wort „Ernte“ erkundet. Wir haben herausgefunden, dass das Obst und Gemüse, welches wir täglich essen, nicht im Supermarkt hergestellt wird, sondern dass dieses an Büschen, Sträuchern, Bäumen oder auf Feldern wächst und dort „geerntet“ werden muss. Wir haben ebenfalls herausgefunden, dass der Großteil dieser Nahrungsmittel im Sommer und Herbst geerntet wird, und festgestellt, dass auch das Eichhörnchen, was immer durch unseren Kita-Garten hüpfte, sich jetzt im Herbst auf große Nahrungssuche begibt und besonders häufig zu sehen ist. Nachdem wir nun wussten, was das Wort „Ernte“ bedeutet, haben die Kinder überlegt, was alles geerntet werden kann. Die genannten Lebensmittel durften sie sich aus einem Korb nehmen und auf einem braunen Tuch in der Mitte ablegen. So wurde unsere Mitte zu einem vollen, bunten Ernteteppich. Doch da blieb doch etwas in unserem Korb übrig und wer hat da plötzlich angefangen sich so zu freuen? Das war die kleine Maus, die das übrig gebliebene Weizenkorn im Korb entdeckt hatte. Sie begrüßte die Kinder, schnupperte an ihnen und nahm sich dann das Weizenkorn, um es zu ihren Wintervorräten zu legen. Doch das Weizenkorn brachte die Maus von dieser Idee ab. Es erzählte ihr, dass sie es lieber eingraben und im nächsten Sommer ernten sollte, so könne aus einem einzigen Korn eine ganze Ähre werden. Dies wollte die Maus natürlich ausprobieren und nahm die Kinder mit auf eine Reise durch den Wachstumslauf eines Weizenkorns. Wie versprochen wurde aus dem einzelnen Korn im nächsten Sommer eine ganze Ähre. Die Maus war überglücklich und dankbar für die reiche Ernte. Im Anschluss der Geschichte beteten wir gemeinsam und auch wir dankten Gott für seine Erntegaben. Mit dem Lied „Erntedankfest Gott sei Dank“ und einem Segen, der durch Pfarrer Werner gesprochen wurde, beendeten wir unseren Gottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst bekam jedes Kind in seiner Gruppe ein Anzuchttopfchen und durfte darin Kresse sähen. So konnten die Kinder in der kommenden Woche selber nochmal das Wachstum eines Lebensmittels mitverfolgen.

Silke Koch

Neues aus der Kita Kreuzkirche



**Freiwilligentag in der Kita Kreuzkirche – Ein Tag der Gemeinschaft**

Am 21. September 2024 nahm unsere Kita Kreuzkirche am kreisweiten Freiwilligentag teil. Eltern, Kinder, Erzieherinnen und Erzieher sowie Anwärterinnen der Bundespolizei arbeiteten tatkräftig zusammen. Gemeinsam haben wir uns um das Außengelände der Kita gekümmert und so für die Kinder

ein noch schöneres Umfeld geschaffen. Es wurde fleißig Hecken geschnitten, der Hof gefegt und Unkraut gejätet, damit das Gelände wieder gepflegt aussieht. Besonders der Spielhügel auf unserem Spielplatz war ein großes Projekt: Der stark genutzte Hügel wurde neugestaltet, frische Erde aufgetragen, Rasensamen gesät und Hangmatten angebracht – die Kinder werden diesen Bereich bald wieder voll genießen können. Ein weiteres Highlight war der Bau eines neuen, größeren Hühnergeheges. Unsere fünf Hühner haben nun mehr Platz und Auslauf - sogar ein Apfelbaum mit zum Sitzen einladenden Ästen im Gehege bietet ihnen zusätzliche Abwechslung. Der Freiwilligentag war nicht nur für die Arbeiten, sondern auch für den Zusammenhalt in unserer Kita ein voller Erfolg. Jeder packte mit an, und es war schön zu sehen, wie engagiert alle bei der Sache waren. Der Tag war geprägt von Teamgeist und einer tollen Atmosphäre. Wir danken allen Beteiligten für ihre Unterstützung. Die Kinder werden sich noch lange an den neuen Spielmöglichkeiten erfreuen, und wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Projekt!

*Herzliche Grüße, Nadine Böhm und das Team der Kita Kreuzkirche*



**Das Spatzennest der Auferstehungskirche hat jetzt ein Kinderparlament...**

In den letzten zwei Jahren haben wir uns als Team der ev. Kindertagesstätte Spatzennest mit unserer Konzeption auseinandergesetzt und diese überarbeitet. Der Kirchenvorstand hat diese gerade beschlossen. Dabei haben wir unser Handeln und Tun gründlich auf den Prüfstand gestellt, immer mit dem besonderen Blick auf das Kind.

Kinder haben Rechte und diese sind festgehalten in den UN- Kinderrechtskonventionen. Wir thematisieren dies in unserer Einrichtung, weil es uns wichtig ist, dass die Kinder über ihre Rechte Bescheid wissen.

Die 10 wichtigsten Kinderrechte:

- Recht auf Gleichheit (Alle Kinder haben die gleichen Rechte (Artikel 2)
- Recht auf Gesundheit und ärztliche Betreuung (Artikel 24)
- Recht auf Bildung (Artikel 28)
- Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung (Artikel 31)
- Recht auf Schutz vor Gewalt (Artikel 19, 32 und 34)
- Recht auf den Zugang zu Medien (Artikel 17)
- Recht auf den Schutz der Privatsphäre und Würde (Artikel 16)
- Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht (Artikel 22 und 38)
- Recht auf besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung (Artikel 23)
- Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung (Artikel 12 und 13)



Wenn wir erfahren wollen, welche Meinungen unsere Kinder haben, müssen wir sie anhören. In unserer Konzeption haben wir ein Beschwerdemanagement für Kinder festgehalten.

Die Beschwerde eines Kindes ist als Unzufriedenheit zu verstehen, die sich abhängig vom Alter, Entwicklungsstand und Persönlichkeit des Kindes in unterschiedlicher Weise ausdrücken kann.

Sowohl Weinen, Wut, Traurigkeit, aber auch Zurückgezogenheit sind hier möglich. Jüngere Kinder drücken sich oft in gemalten Bildern aus. Ältere Kinder können sich schon gut über Sprache mitteilen, wohingegen die Beschwerden der Kleinsten von den Pädagogen sensibel aus dem Verhalten des Kindes wahrgenommen werden muss. Wir sprechen viel mit den Kindern, um ihre kleineren und größeren Sorgen zu erkennen und verstehen.

Aus solchen Gesprächen heraus bildete sich kürzlich das Kinderparlament und wir verabredeten mit den Kindern einen regelmäßigen Austausch in montags stattfindenden Kinderkonferenzen. In solchen Gesprächen erfahren wir, was die Kinder bewegt und welche Lösungsansätze sie haben. Mit dem Erlernen von demokratischen Strukturen kann man nicht früh genug beginnen! Auf dem Bild sehen Sie das kürzlich gewählte Kinderparlament.

*Katrin Rabe*



## Austräger gesucht

Im Bereich der Stadtkirchengemeinde suchen wir für vakante Bezirke engagierte Menschen, die viermal pro Jahr (März, Juni, September, Dezember) 30 bis 60 Minuten Zeit haben und Gemeindebriefe austragen würden. 10 bis 14 Tage vorher werden die Kartons zu Ihnen nach Hause gebracht, so dass Sie ohne Zeitdruck die Gemeindebriefe austragen können. Wenn Sie Interesse haben uns zu unterstützen, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Repp-Jost oder bei Pfarrer Werner.

### Folgende Bezirke sind zur Zeit frei:

Bezirk 9: Carl-Adolf-Eckhardt-Straße, 80 Gemeindebriefe  
 Bezirk 12: Gartenstr.1-24, Humboldtstr., Boyneburger Str. 1-17,  
 Boyneburger Tor, 145 Gemeindebriefe

### Auch im Bereich der Kreuzkirche sind momentan folgende

#### Austrägerbezirke unbesetzt:

Reichensächser Straße (zw. Post und Augustastr.), 60 Gemeindebriefe  
 Moritz-Werner- und Goethe-Straße, 37 Gemeindebriefe  
 „Herkules Hochhäuser“, Augustastr. 61/63, 50 Gemeindebriefe  
 Pestalozzistraße, 43 Gemeindebriefe

Wenn Sie uns bei dem wichtigen Dienst der Information unserer Gemeindeglieder durch den Gemeindebrief helfen können, melden Sie sich bitte bei Pfarrerehepaar Feller-Dühr.

## Vermietungen Gemeindehäuser

Das Gemeindehaus in der Rosengasse sowie das Gemeindehaus bei der Marktkirche werden von dem Regionalen Kirchenbüro Ost verwaltet. Preise und Nutzungsbedingungen sind zu erfragen bei:

Martina Dilchert und Anja Schößler,  
 Kirchstraße 2, 37276 Meinhard-Grebendorf  
 Telefon: 05651 / 3334690  
 E-Mail: kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de

Öffnungszeiten: Mo 8:30 – 12.30 Uhr M. Dilchert  
 Di 8:30 – 11.30 Uhr Homeoffice AS  
 Di 12:00 – 16.00 Uhr Homeoffice MD  
 Mi 8:30 – 16.30 Uhr M. Dilchert  
 Do 8:30 – 12.30 Uhr MD/ AS  
 Fr 8:30 – 12.30 Uhr A. Schößler



Foto: Kathrin Harms

## Die Saat der Veränderung

Weit mehr als 800 Millionen Menschen hungern. In Burundi beispielsweise ist jedes zweite Kind unter- oder mangelernährt. Unsere Partnerorganisation Ripple Effect schult daher Bäuerinnen und Bauern in nachhaltiger Landwirtschaft. Davon hat auch Claudine Hashazinyange profitiert. Noch vor zwei Jahren war ihre Tochter unterernährt und ständig krank. Heute ist sie gesund und munter. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Hunger und Mangel-

ernährung lassen sich überwinden mit einem Ernährungssystem, das die kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt, Frauen mehr Verantwortung überträgt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. Wie erfolgreich das sein kann, zeigen unsere Partnerorganisationen in aller Welt Tag für Tag. Ernährungssicherheit für alle wird ohne weltweiten Wandel nicht erreicht.

### Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

### Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
 IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
 BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)



„Trotzdem reden?!“

Israel-Palästina ein Jahr danach – Krieg im Nahen Osten und die Debatten bei uns



**Donnerstag, 06.02.2025, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Marktkirche**

Teilnahme in Präsenz und per Zoom nach Anmeldung: [ev.forum-wmk@ekkw.de](mailto:ev.forum-wmk@ekkw.de)  
 Mit dem terroristischen Angriff der Hamas auf Israel am 07. Oktober 2023 erlebte der Nahost-Konflikt eine neue Dimension: Israelische Geiseln, ein nicht enden wollender Krieg mit unzähligen Opfern unter der Zivilbevölkerung, traumatisierte Gesellschaften, eine humanitäre Katastrophe in Gaza und nun auch noch im Libanon. Auch auf deutschen Straßen bleibt der Konflikt nicht aus: Demonstrationen für und gegen eine Seite, antisemitische Übergriffe und Anfeindungen gegen Muslime und „den“ Islam und eine spürbare emotionalisierte Debatte, die zu Sprachlosigkeit sowie zu einer wahrnehmbaren Spaltung der Gesellschaft beiträgt.

Dieser Abend bietet Gelegenheit, mehr zu erfahren zu Hintergründen des Nah-Ost-Konflikts und auch über aktuelle Fragen: Wo liegt der Unterschied zwischen antisemitischen Äußerungen und völkerrechtbasierter Kritik an der Politik der israelischen Regierung? Wie können wir in den aufgela denen Debatten über den Israel-Palästina-Konflikt Verständigungs-Räume eröffnen? In den Blick kommen dabei auch die aktuelle Lage und die Zukunft der palästinensischen Christinnen und Christen im Heiligen Land. Referent und Gesprächspartner ist Pfarrer Dr. Andreas Goetze, Referent für den interreligiösen Dialog (Schwerpunkt Islam und Christinnen und Christen im Mittleren Osten) im Zentrum Ökumene der EKHN und EKKW in Frankfurt a.M. Seit 30 Jahren spiritueller Reiseleiter im Heiligen Land., Leitung: Dr. Wolfgang Gerhardt

Valentinstag  
14.02.2025

Ein Segen für die Liebe ...

... für alle Paare:  
frisch verliebt, lang verheiratet oder gerade versöhnt,  
einfach für alle, die sich lieben!

Musik · SEGEN · Kerzen

**Am Valentinstag**  
zwischen 18.30 und 20.00 Uhr,  
Marktkirche Eschwege

Einfach reinkommen und die Liebe feiern!

Die Liebe ist etwas zutiefst Menschliches, wunderschön, aber überhaupt nicht selbstverständlich.

Paare können an diesem Tag spontan in die Marktkirche kommen. Der Raum – ohne Stuhlreihen – ist so gestaltet, dass Paare an verschiedenen Stationen ihrer Liebe Ausdruck geben können: z.B. sich gegenseitig eine Rose überreichen, eine Kerze anzünden und mit einem Dank verbinden, ein Lieblingsmusikstück auswählen und für sich spielen lassen, dazu tanzen ... Eine Karte mit einem Spruch aussuchen, auf die Liebe anstoßen. Und wer möchte, kann sich als Paar von einer Pfarrerin, einem Pfarrer auch segnen lassen.

Willkommen sind alle Paare, egal ob frisch verliebt, kurz oder lang verheiratet oder gerade versöhnt. Auch Jubelpaare, die vielleicht kein Fest ausrichten können oder wollen, können sich segnen lassen. Es laden ein: Evangelische Kirchengemeinde Eschwege, Evangelisches Forum Werra-Meißner

**Studien- und Begegnungsreise nach Herrnhut und Görlitz vom 05.-12.09.2025**

Teilnehmerzahl: 20 Personen  
 Leitung: Pfrin. Sieglinde Repp-Jost. Nähere Informationen und Anmeldeformular über QR-Code



Im Juli 2024 wurde die sächsische Kleinstadt Herrnhut, zusammen mit zwei weiteren Siedlungen der Brüdergemeine, zum Weltkulturerbe ernannt. Herrnhut steht für ein christlich orientiertes soziales Gemeinwesen mit einem besonderen Konzept von miteinander leben, arbeiten und feiern, in dem auch Jugendliche eine wichtige Rolle spielen. Wir besichtigen die Siedlung und lernen das Erbe der Brüdergemeine kennen.

Görlitz ist die östlichste Stadt in Deutschland. Die Altstadt vereint ein einzigartiges Nebeneinander verschiedener Baustile, die zu großen Teilen im Original erhalten sind.

In dieser Stadt gibt es viel zu entdecken. Mit einem Glas Wein oder Saft lassen wir den Tag in einem der bezaubernden Gartenlokale ausklingen.

Über den QR-Code gelangen Sie zu näheren Informationen und zur Anmeldung.



**Ev. Auferstehungskirchengemeinde**  
**Getraut wurden**  
**Getauft wurden**

Lucina Ebert  
Alina Voht  
Maya Bevern  
Milo Lian Dombrowski  
Noah Elias Schweitzer

**Getraut wurden**  
Florian & Anna-Lena John, geb. Hoßbach

**Kirchlich bestattet wurden**  
Hildegard Harbich  
Rudolf Lumpe

**Ev. Kreuzkirchengemeinde**  
**Getauft wurden**

Mayla Leimbach  
Rosalie Mann  
Emily Rollhäuser  
Manuel Pachón Garvía  
Leandro Sommer

**Getraut wurden**  
Julia und Chris König

**Kirchlich bestattet wurden**  
Erika Skolaster  
Paulina Hergert  
Manfred-Otto Cassel

*Ihr seid das Salz der Erde,  
ihr seid das Licht der Welt.  
Matthäus 5, 13, 14*

Die evangelische Kirchengemeinde  
der Kreuzkirche, Eschwege,  
nimmt dankend Abschied von Herrn

**Manfred-Otto Cassel**  
\* 25. 04. 1940 † 12. 10. 2024

Von 1995 bis 2007 arbeitete er im Kirchenvorstand der Kreuzkirchengemeinde mit. Er legte besonderen Wert auf den Gottesdienst und das Feld der Jugendarbeit. Eine lebendige Verkündigung des Evangeliums war ihm wichtig. Mit Kompetenz setzte er sich auch für die Gebäude der Gemeinde ein. Wir sind dankbar für sein Engagement für unsere Gemeinde und wissen ihn geborgen in Gottes Liebe. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für den Kirchenvorstand

Gabriele Vock Vorsitzende	Nicola Feller-Dühr PfarrerIn
------------------------------	---------------------------------

**Ev. Stadtkirchengemeinde**  
**Getauft wurden**

Aidan Werberich  
Lily Hose  
Jakira-Kunim Geraldo  
Louisa Müller  
Maximilian Epp

**Getraut wurden**  
Patrick Wagner und Tamara Schnobl

**Kirchlich bestattet wurden**  
Hildegard Russek (geb. Rost)  
Ingeborg Klatt (geb. Müldner)  
Karl Otto Fritsche  
Margarethe Reimann (geb. Bein)  
Konrad Vaupel  
Georg Gerlach  
Anna Fiege (geb. Kleinschmidt)  
Anna Beck (geb. Wolf)

**Kirchenbüro Ost**

Kontakt: Martina Dilchert, Anja Schöbler, Kirchstraße 2, 37276 Meinhard  
Telefon: 05651 – 3334690  
E-Mail: kirchenbuero-grebendorf@ekkw.de

**Bankverbindung bei Spenden für die Gemeinde/den Gemeindebrief**  
**Evangelische Bank eG** IBAN: DE91 5206 0410 0001 2001 00  
**BIC: GENODEF1EK1** Empfänger: Kirchengemeinde  
**Verwendungszweck: ...**

**Kirchenmusik/Bezirkskantorat**  
KMD Susanne Voß  
Gut Marienhof 1, 37281 Wanfried  
Tel. 05655/9237397  
E-Mail: susanne.voss@ekkw.de

**Spezialkantorat**  
(Posaunenchor, Organistenausbildung)  
Andreas Batram, Langemarckstr. 3  
Tel. 05651/4742489  
E-Mail: Andreas.Batram@ekkw.de

**Ev. Kindertagesstätte Am Schwanenteich**  
Leitung: Susanne Roth-Graulich,  
Jardin-de-Saint-Mandé 4  
Tel. 05651/50830, Fax 05651/338943, Mail:  
schwanenteich.kindertagesstaette@ekkw.de  
www.kitaschwanenteich.de

**Friedensarbeit und Kriegsdienstverweigerung** www.zentrum-oekumene.de  
Erstberatung in Eschwege:  
Pfr. i.R. Heinrich Mihr, Am Weißenstein 43,  
Tel. 05651/32212  
E-Mail: hmmmhir@gmx.de

**Ev. Kindertagesstätte Mauerstraße**  
Leitung: Silke Koch, Mauerstr. 48  
Tel. 05651/3602, Fax 05651/330762, Mail:  
mauerstrasse.kindertagesstaette@ekkw.de

**Ev. Kindertagesstätte Kreuzkirche**  
Leitung: Selin Ostermann, Nadine Böhm  
Augustastr. 34  
Tel.: 21110,  
kita.KreuzkircheESW@ekkw.de

**Ev. Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus**  
Leitung: Gudrun Lang, An den Anlagen 14a  
Tel. 05651/3377001, Fax 05651/5567  
mgh@fbs-werra-meissner.de

**Sozialer Stadteilladen Heuberg**  
Leitung: Lisa Eysler,  
Platz der Deutschen Einheit 3  
Tel. 05651/10071,

**Ev. Kindertagesstätte Spatzennest**  
Leitung: Katrin Rabe, Akazienweg 15  
Telefon: 05651-21120  
kita.eschwege-spatzennest@ekkw.de

**Quartiersmanagement Heuberg**  
Leitung: Kathrin Münkler  
Platz der Deutschen Einheit 3  
Tel.: 05651/952560  
stadteilladen@diakonie-werra-meissner.de

**Kinder- und Jugendarbeit**  
CVJM Eschwege – Ten Sing  
Jugenddiakon Marc Dobat,  
Leuchtbergstr. 10b, Tel. 05651/76164  
E-Mail: dobat@gmx.de

**Diakonie Werra-Meißner**  
Geschäftsstelle Eschwege  
Diakoniefarrer Christian Rehkate  
Niederhoner Str. 6  
Sekretariat:  
Tel.: 05651/74460

**Telefonseelsorge – gebührenfrei**  
24h, anonym; **0800/1110111**

info@diakonie-werra-meissner.de **43**

**Evangelische  
Kirchengemeinde**  
Eschwege



## **So erreichen Sie uns:**

### **Pfarramt 1, Marktkirche**

Pfrin. Sieglinde Repp-Jost, Bei der Marktkirche 5  
Tel. 05651/3588  
Email: pfarramt.eschwege1@ekkw.de

### **Pfarramt 2, Neustädter Kirche**

Pfr. Sebastian Werner, Rosengasse 1  
Tel. 05651/31164  
Email: pfarramt.eschwege2@ekkw.de

### **Pfarramt 3, Auferstehungskirche**

Pfr. Joachim Meister, Akazienweg 13  
Tel. 05651/21881  
Email: pfarramt.eschwege3@ekkw.de

### **Pfarramt 4, Kreuzkirche**

Pfrin. Nicola Feller-Dühr und Pfr. Christoph Dühr  
Rudolf-Clermont-Weg 1  
Tel. 05651/21819  
Email: pfarramt.eschwege4@ekkw.de

### **Pfarramt 5, Seniorenheime**

Pfrin. Daia Plzack-Brack  
Tel. 05542/3039121  
Email: pfarramt.eschwege5@ekkw.de

### **Gemeindebüro**

Marina Fidora, Rosengasse 1a  
Tel. 05651/338694  
Email: pfarramt.eschwege@ekkw.de  
**Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Uhr**

**Homepage: [www.ekeschwege.de](http://www.ekeschwege.de)**